

| Seite | Aufgabe Material Verweis | Ablauf | Form | Zeit |
|-------|--------------------------------|--|----------------------------------|------|
| S.6 | | <p>Für Klassen, die bereits mit <i>Beste Freunde A1</i> gearbeitet haben: Die S sehen sich die Personen an. Der L geht dann auf Anna ein (<i>Wen kennt ihr schon? Was wisst/erfahrt ihr über Anna?</i>). Die S lesen dann die Sprechblasen der anderen Protagonisten und sprechen über die Hobbys und Lieblingsbeschäftigungen.</p> <p>Für Klassen, die noch nicht mit <i>Beste Freunde A1</i> gearbeitet haben: Die S sehen sich die Personen an und lesen die Sprechblasen. Der L fragt nach den Hobbys und lenkt die Aufmerksamkeit auf Annas Sprechblase (<i>Was erfahrt ihr über Anna?</i>). Der L erklärt, dass Anna eine Protagonistin aus Band 1 und 2 ist und nun nach Köln umgezogen ist. Das ist wichtig, weil Anna in Lektion 19 mit ihren Freunden aus München skyppt.</p> | PL | |
| S.7 | 1a | <p>Die S sehen sich das Bild von Anna, die kleine Deutschlandkarte und evtl. das Bild von Fabio und Luisa auf dem Schulhof an. Der L lässt die S kurz über Anna berichten (<i>Was wisst/erfahrt ihr über Anna?</i>) und lässt Vermutungen über die neuen Freunde von Anna anstellen (<i>Wer ist wohl Fabio bzw. Luisa?</i>). Im Anschluss lesen die S den Dialog still.</p> <p>Gemeinsam mit einem Partner lesen die S den Dialog ein weiteres Mal mit verteilten Rollen und achten dabei besonders auf alle Informationen zu Anna. Der L überträgt in der Zwischenzeit die Mind-Map an die Tafel. Auf Zuruf der S ergänzt er die ersten Informationen über Anna, damit die S wissen, wie eine Mind-Map funktioniert. In Partnerarbeit notieren die S dann weitere Informationen in ihrem Heft.</p> <p>Im Anschluss tragen die S ihre Ergebnisse mündlich im Plenum vor. Der L ergänzt diese an der Tafel.</p> | PL EA PA PL PA PL | |
| | 1b | <p>Die S beantworten die Frage <i>Was weißt du noch über Anna?</i></p> <p>Hinweis für den L: Diese Aufgabe ist vor allem für Klassen geeignet, die bereits mit <i>Beste Freunde A1</i> gearbeitet haben.</p> | PL | |
| | 2 | <p>Die S suchen im Text nach Informationen über Köln, den Karneval, den Rhein bzw. den Dom und ordnen diese Begriffe entsprechend den Bildern zu.</p> <p>Im Anschluss tragen sie ihre Ergebnisse mündlich im Plenum vor.</p> | EA PL | |
| S.8 | 1 | <p>Die S schauen sich zunächst kurz die Bilder an, um die Situation zu verstehen. Danach lesen zwei S mit verteilten Rollen die Sprechblasen laut vor. Der L erklärt die neue Vokabel <i>fehlen</i> (+ Dativ).</p> <p>Die S notieren dann zu zweit W-Fragen, die zur Situation passen, wie z.B. <i>Wer sind die Jugendlichen auf dem Foto? Was machen Anna und sie? Woher kommt Anna? Wo ist Anna jetzt? Wie geht es Anna in Köln?</i></p> <p>Hinweis für den L: Diese Aufgabe kann in Klassen, die bereits mit <i>Beste Freunde A1</i> gearbeitet haben ausgeweitet werden: <i>Wo wohnen Simon und Laura? Wann ist Anna nach Köln gegangen? Warum ist sie nach Köln gegangen?</i></p> <p>In der Klasse stellen die Zweiergruppen dann jeweils eine Frage. Die anderen S beantworten sie. Der L stellt eventuell Rückfragen bezüglich der abgebildeten Jugendlichen, Umzug, Skype usw.</p> | EA PL PA PL | |
| | 2a Track 2 | <p>Die S lesen zunächst still die Fragen und den Hinweis von Anna zur Partikel <i>denn</i>; evtl. unbekannte Wörter werden kurz geklärt.</p> <p>Die S hören das Gespräch und bringen im Anschluss die Fragen in die richtige Reihenfolge.</p> | PL EA | |

| | | | | |
|------------|----------------------|---|----------|--|
| S.8 | 2b Track 2 | Die S lesen nun kurz die Antworten in 2b und hören das Gespräch ein zweites Mal, wobei sie die Antworten in ihrem Heft ergänzen. Die Lösungen zu 2a und 2b werden anschließend im Plenum besprochen, indem Frage und passende Antwort dialogisch vorgelesen werden. -> AB, S. 6 Ü 1–2 | EA PL | |
|------------|----------------------|---|----------|--|

| | | | | |
|------------|--------------------------|--|----|--|
| S.9 | 3a Notizzettel | Die S bekommen einen Notizzettel wie in 3a vorgegeben. Jedes Paar notiert sich zu den Nomen im Schüttelkasten jeweils ein Adjektiv, das seiner Meinung nach passt. | PA | |
| | 3b | Anschließend setzen sich immer zwei Paare zusammen und führen den in 3b vorgegebenen Dialog. Dabei sollen die Possessivartikel in der 1. und 2. Person Plural zum ersten Mal zur Anwendung kommen. Die S können während des Dialogs die entsprechenden Possessivartikel vom Grammatikkasten ablesen. | GA | |

-> AB, GRAMMATIK

| | | | | |
|-------------------------|-----------|--|----------|--|
| AB S.6 | 3a | Die S bekommen kurz Zeit, um die Sätze in 3a durchzulesen. Dann verbinden sie die Sätze, die zueinander passen. Anschließend wird kurz im Plenum die richtige Zuordnung besprochen. | EA PL | |
| AB S.7 | 3b | Die S unterstreichen in 3a die Possessivartikel und die dazugehörigen Nomen wie im Beispiel. Danach ergänzen sie die Tabelle, indem sie die Possessivartikel aus den Sätzen in 3a heraussuchen. Der L schreibt in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel. Schließlich füllt der L die Tabelle mithilfe der S im Plenum aus. Der L kann an dieser Stelle auf die veränderte Form bei <i>euer</i> und <i>eure</i> sowie auf den Lerntipp hinweisen. -> AB, S. 7 Ü 4–5 | EA PL | |

| | | | | |
|------------|------------------------|--|----------------|--|
| S.9 | 4a Track 3–4 | Die S schauen sich zunächst die Bilder an und beschreiben kurz, was sie sehen. Danach hören sie die Dialoge und entscheiden, welches Bild nicht zu dem Gehörten passt. | PL EA | |
| | 4b Track 3–4 | Die Tabelle in 4b veranschaulicht die Dialektunterschiede zwischen München und Köln. Der L kann sie an die Tafel schreiben. Hinweis für den L: Vor dem zweiten Hören der Texte lesen die S zunächst den Hinweis von Anna. Erklären Sie den S, dass es sich z.B. bei <i>Semmel</i> und <i>Brötchen</i> um Synonyme handelt. Die S nennen tschechische Begriffe und Ausdrücke, die in verschiedenen Landesteilen unterschiedlich sind. Die S hören den Dialog ein zweites Mal und notieren in ihrem Heft, was man wo sagt. Anschließend wird im Plenum die Tabelle an der Tafel ausgefüllt und jeder S vergleicht die Ergebnisse mit seinen eigenen. | PL EA PL | |
| | 5a | Die S schauen sich die Abbildungen der Möbel mit den neuen Wörtern an. Danach notieren sie sich kurz im Heft, welche Möbel bzw. Sachen ihrer Vermutung nach in Annas Zimmer sein könnten bzw. welche nicht. Der L schreibt in der Zwischenzeit eine Tabelle mit den Kategorien +/- an die Tafel. Im Plenum wird kurz darüber diskutiert, welche Möbel Anna wohl in ihrem Zimmer haben könnte (<i>Ich glaube, in Annas Zimmer ist ein/kein ...</i>). | EA PL | |

| | | | | |
|------|----|--|----------|--|
| S.10 | 5b | <p>Nun schauen die S das Bild von Annas Zimmer an. Sie vergleichen es mit ihren vorherigen Notizen und bekommen kurz die Gelegenheit, ihre Notizen zu korrigieren. Die tatsächlich vorkommenden Möbel werden im Plenum genannt, um die Vermutungen aus 5a zu überprüfen.</p> <p><i>fakultativ: Der L lässt dann die S die jeweiligen Möbel aus 5a anhand der verschiedenen Wohnräume (Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad) kategorisieren und schreibt diese als Tabelle an die Tafel. Mögliche Frage: Was gibt es in der Küche? usw.</i></p> <p>-> AB, S. 8 Ü 6–7 Hinweis: Ü 6 ist geeignet für Schüler mit Lernproblemen</p> | EA PL | |
| | 6 | <p>Die Sätze in 6 beschreiben, wo sich was im Zimmer befindet. Die S lesen die Satzteile und ordnen sie anhand der Abbildung zu.</p> <p>Anschließend wird kurz die Lösung besprochen. Der L erläutert dabei die Bedeutung der Verben, die auch noch einmal im Grammatikkasten illustriert wird.</p> <p>Hinweis für den Lehrer: Lassen Sie an dieser Stelle einen S noch mal den Unterschied zwischen den Präpositionen <i>auf</i> (auf einer horizontalen Fläche) und <i>an</i> (an einer vertikalen Fläche) erklären. Verdeutlichen Sie die Bedeutung der beiden Präpositionen mit den entsprechenden Gesten mit der Hand.</p> | EA PL | |

| | | | | |
|------|---|---|----------|--|
| S.10 | 7 | <p>Die S schauen sich das Bild genau an und machen sich evtl. Notizen. Die S übernehmen nun die Rolle der Mutter und bilden weitere Sätze mit den Positionsverben. Der L macht auf den Grammatikkasten aufmerksam und darauf, dass die S hier auf die Frage <i>Wo?</i> antworten und die Präpositionen mit Dativ verwenden. Der L kontrolliert im Plenum die Anwendung der Positionsverben und der Präpositionen mit Dativ.</p> <p>Hinweis für den L: Die S sollen vorerst nur die Positionsverben auf die Frage <i>Wo?</i> und die lokalen Präpositionen mit dem Dativ lernen. Bringen Sie an dieser Stelle noch nicht die Positionsverben auf die Frage <i>Wohin?</i> mit den Präpositionen + Akkusativ bei. Das kommt später in L. 24.</p> <p>-> AB, S. 9 Ü 8 Hinweis: Ü 8 ist geeignet für Schüler mit Lernproblemen</p> | EA PL | |
|------|---|---|----------|--|

-> AB, GRAMMATIK

| | | | | |
|-----------|----|--|----------|--|
| AB S.9 | 9a | <p>Die S ergänzen die Positionsverben. Die Lösungen werden im Plenum laut vorgelesen und kontrolliert.</p> <p><i>fakultativ: Der L schreibt die Verben liegen, stehen, hängen an die Tafel und ergänzt die Präsensformen in der 3. Person Singular wie folgt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - liegen – er/es/sie liegt - stehen – er/es/sie steht - hängen – er/es/sie hängt | EA PL | |
|-----------|----|--|----------|--|

| | | | | |
|-------------|-------------------------|--|----------|--|
| | 9b | <p>Im nächsten Schritt unterstreichen die S die Präpositionen und die Artikel wie im Beispiel und leiten entsprechend die Regel ab.</p> <p>Die Regel wird im Plenum kurz kontrolliert.</p> <p><i>fakultativ: Der L ergänzt an der Tafel in der Übersicht aus 9a die entsprechenden Partizipien im Perfekt mit Hilfsverb wie folgt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - liegen – er/es/sie hat gelegen - stehen – er/ es/sie hat gestanden - hängen – er/es/sie hat gehangen <p>-> AB, S. 9–10 Ü 10–13</p> <p>Hinweis: Ü 12a ist geeignet für Schüler mit Lernproblemen</p> | EA PL | |
| S.10 | 8 AB S. 87/90 | <p>Partnerspiel: A und B haben unterschiedliche Bilder, die sie nach dem vorgegebenen Muster beschreiben sollen. Dabei werden die Präpositionen <i>in/an/auf + Dativ</i> angewendet. Die Partner müssen fünf Unterschiede zwischen den beiden Bildern finden.</p> | PA | |
| S.11 | 9a | <p>Die S lesen den Forumsbeitrag von Sanne12 und beschreiben kurz auf Deutsch, was das Problem von Sanne12 ist.</p> | PL | |
| | 9b | <p>Der L verweist auf die anderen Beiträge im KB und bittet die S, je einen der Texte durchzulesen und den Inhalt der Klasse zu präsentieren.</p> <p>Am Ende sagen die S, wer von den Forumsmitgliedern keinen Tipp gibt.</p> <p>Hinweis für den L: Achten Sie auf die richtige Aussprache von <i>Rambazamba</i> [rambacamba].</p> | EA PL | |
| | 9c | <p>Die S lesen nun die Texte ein weiteres Mal und entscheiden dann in Partnerarbeit, ob die Sätze 1–6 richtig oder falsch sind. Der L fordert die S auf, die entsprechenden Stellen bzw. Schlüsselwörter aus dem Text in ihrem Heft zu notieren.</p> <p>Hinweis für den L: Achten Sie bei Aufgaben zum Leseverstehen immer wieder darauf, dass die S die entsprechenden Belegstellen im Text finden und ausschreiben bzw. markieren. Damit lernen die S eine nützliche Lesestrategie, die sie auch bei Lesetexten in der Muttersprache anwenden können.</p> <p>Im Plenum werden dann die Ergebnisse verglichen.</p> | PA PL | |
| | 9d | <p>Der L weist die S auf die Redemittel hin, die in den Forumsbeiträgen aus 9a benutzt werden, um Tipps zu geben (<i>Versuch es doch auch mal! Das ist super! Probier es doch aus.</i>). Nun schreiben die S einen eigenen Forumsbeitrag und geben Sanne12 einen Tipp. Im Anschluss lesen einige S ihre Texte im Plenum vor.</p> <p><i>alternativ: Die S schreiben den Forumsbeitrag zu zweit, was vor allem für leistungsschwächere S eine Hilfe ist.</i></p> <p>Der L sammelt alle Texte ein und markiert eventuelle Fehler so, dass die S sie in der nächsten Stunde selbst verbessern können. Der L kontrolliert die Verbesserungen. Häufig auftretende bzw. typische Fehler werden anonym im Plenum besprochen.</p> <p>-> AB, S. 10–11 Ü 14–18</p> | EA PL | |

| WIEDERHOLUNG | | | | |
|--------------|---------------|--|----------|--|
| S.24 | 1 | <p>Die S ergänzen die fehlenden Buchstaben und erstellen so eine Liste von Möbeln in ihrem Heft.</p> <p><i>fakultativ: Die S schreiben die Wörter mit Artikel und Pluralendung auf: der Tisch, -e usw.</i></p> <p>Danach markieren sie zur Visualisierung die Wörter in der entsprechenden Genusfarbe.</p> <p><i>alternativ: die S schreiben die Vokabeln in Gruppen entsprechend auf ein blaues, rotes und grünes Plakat; die Plakate werden dann in der Klasse aufgehängt.</i></p> | EA GA | |
| | 2 | <p>Die S zeichnen die Wohnung zweimal in ihr Heft. Sie arbeiten zu zweit, jeder Partner zeichnet die ersten fünf Gegenstände aus Aufgabe 1 beliebig in die erste gezeichnete Wohnung ein. Die Partner A und B fragen sich abwechselnd wie im vorgegebenen Dialogschema und erraten, wo sich die entsprechenden Möbel beim jeweils anderen befinden. Diese werden in die zweite Zeichnung eingetragen. Anschließend vergleichen die Partner ihre Zeichnungen.</p> | PA | |
| | Kopiervorlage | <i>fakultativ: Die S zeichnen das Zimmer entsprechend den Vorgaben der Kopiervorlage.</i> | EA | |